

Gender Award 2018 – Kommune mit Zukunft

Wir freuen uns, dass Sie sich mit Ihrer Kommune für den Gender Award – Kommune mit Zukunft - bewerben. Im Folgenden werden wir Ihnen Fragen zur Umsetzung der Gleichstellungspolitik in verschiedenen Bereichen innerhalb Ihrer Kommune stellen.

Bitte beschränken Sie sich bei der Beantwortung der Fragen auf das Wesentliche.

Einleitend möchten wir um einige Angaben zu Ihrer Kommune und Informationen zu Ihrer Verwaltung bitten.

Allgemeine Angaben zur Kommune

Name der Kommune		Name der Ansprechperson	
Bundesland		Funktion	
		Straße	
		PLZ/Ort	
		Telefon	
		Fax	
		E-Mail	

Angaben zur Bevölkerung

Einwohner*innen	Anzahl	Altersstruktur	Anzahl
gesamt		0 – 17 Jahre	
weiblich		18 -65 Jahre	
männlich		>65 Jahre	

Angaben zur Verwaltung

Anzahl der Beschäftigten			
		in Vollzeit	in Teilzeit
gesamt			
Frauen			
Männer			

Teil A: Förderung der Gleichstellung von Frauen und Männern

1. In vielen Kommunalverwaltungen wurden Leitbilder, gleichstellungspolitische Rahmenprogramme, Zielstellungen (Fragen 1.1-1.4) zur Förderung der Gleichstellung von Frauen und Männern verabschiedet.

Einige Kommunen sind der Europäischen Charta (Fragen 2.1-2.5) für die Gleichstellung von Frauen und Männern beigetreten. In diesem Falle beantworten Sie bitte die Fragen 1 und 2 alternativ. Es geht *nur eine* in die Bewertung ein.

1.1 Gibt es in Ihrer Kommune ein Leitbild, ein Rahmenprogramm bzw. konkrete Zielstellungen zur Förderung der Gleichstellung von Frauen und Männern? (Wenn ja, fügen Sie bitte eine entsprechende Kopie an, ansonsten erfolgt keine Bewertung)			
ja	<input type="checkbox"/>	nein	<input type="checkbox"/>
		Leitbild liegt vor	<input type="checkbox"/>

1.2 Nennen Sie bitte max. drei Maßnahmen, die dauerhaft zur Gleichstellung von Frauen und Männern in Ihrer Kommune beigetragen haben:	
1.	
2.	
3.	

1.3 Wird die Umsetzung dieser Maßnahmen überprüft?	
ja	<input type="checkbox"/>
nein	<input type="checkbox"/>
1.4 Falls ja, wie findet diese Überprüfung statt? (Stichpunkte)	

2. Für Kommunen, die Mitglied der Europäischen Gleichstellungcharta sind

2.1 Seit wann ist Ihre Kommune Mitglied der Europäischen Charta für die Gleichstellung von Frauen und Männern?	
Beitrittsdatum:	

2.2 Wie viele Personen waren an der Erstellung des Aktionsplanes beteiligt?					
< 10	<input type="checkbox"/>	11-20	<input type="checkbox"/>	> 20	<input type="checkbox"/>

2.3 Nennen Sie bitte max. drei Maßnahmen, die dauerhaft zur Gleichstellung von Frauen und Männern in Ihrer Kommune beigetragen haben:	
1.	
2.	
3.	

2.4 Wird die Umsetzung dieser Maßnahmen überprüft?	
ja	<input type="checkbox"/>
nein	<input type="checkbox"/>
2.5 Falls ja, wie findet diese Überprüfung statt? (Stichpunkte)	

3. Gender Mainstreaming und Gender Budgeting

3.1 Nennen Sie bitte drei Beispiele für die konkrete Umsetzung von Gender Mainstreaming in Ihrer Kommune:	
1.	
2.	
3.	

3.2 Nennen Sie bitte drei Beispiele, wie Gender Budgeting in Ihrer Kommune umgesetzt wird:	
1.	
2.	
3.	

4. Viele Einwohnerinnen und Einwohner beteiligen sich gerne aktiv an der Gestaltung ihrer Kommune. Wir möchten wissen, inwiefern Ihre Kommune den Einwohnerinnen und Einwohnern Möglichkeiten zur aktiven Partizipation im Rahmen der Gleichstellung bietet.

4.1 Nennen Sie bitte konkrete Beteiligungsmöglichkeiten:	
1.	
2.	
3.	

4.2 Wie hoch ist der Anteil von Politikerinnen in Ihrem Kommunalparlament? (%)	
---	--

5. Nun würde uns noch die Umsetzung von gleichstellungspolitischen Instrumenten innerhalb der Verwaltung selbst interessieren.

5.1 Gibt es in Ihrer Verwaltung einen Gleichstellungsplan oder vergleichbare gleichstellungspolitische Instrumente für die Beschäftigten			
ja	<input type="checkbox"/>	nein	<input type="checkbox"/>
5.2 Falls ja, nennen Sie bitte drei Beispiele:			
1.			
2.			
3.			

5.3 Gibt es neben den gesetzlich vorgeschriebenen Standards besondere Maßnahmen?	
1.	
2.	
3.	

5.4 Existieren spezifische Unterstützungsleistungen für alleinerziehende Beschäftigte?			
ja	<input type="checkbox"/>	nein	<input type="checkbox"/>
5.5 Falls ja, zählen Sie bitte bis zu drei Beispiele auf:			
1.			
2.			
3.			

5.6 Existieren spezifische Strategien zur Motivation männlicher Beschäftigter zur Übernahme von Familienaufgaben (z.B. Elternzeit, Pflege von Angehörigen)?			
ja	<input type="checkbox"/>	nein	<input type="checkbox"/>
5.7 Falls ja, zählen Sie bitte bis zu drei Beispiele auf:			
1.			
2.			
3.			

5.8 Gibt es spezifische Maßnahmen, um den Frauenanteil in Führungspositionen zu erhöhen?			
ja	<input type="checkbox"/>	nein	<input type="checkbox"/>
5.9 Falls ja, geben Sie uns bitte Details zu zwei Maßnahmen an:			
1.			

2.

TEIL B: Gesundheit für Frauen und Männer

Viele Kommunen beschäftigen sich mit betrieblichen Gesundheitsförderprogrammen für ihre Beschäftigten, gleichzeitig gibt es immer mehr Angebote der Gesundheitsprävention für Einwohnerinnen und Einwohner, die auf geschlechtsspezifische Unterschiede und Bedürfnisse von Frauen und Männern eingehen. In den nachfolgenden Fragen möchten wir Angebote und Initiativen in Ihren Kommunen dazu beispielhaft kennenlernen.

6. Angebote zur Gesundheitsförderung innerhalb der Verwaltung

6.1 Gibt es in Ihrer Kommune eine Dienstvereinbarung zum Gesundheitsmanagement?
(Wenn ja, fügen Sie bitte eine entsprechende Kopie an, ansonsten erfolgt keine Bewertung)

ja nein Dienstvereinbarung liegt vor

6.2 Gibt es **geschlechtersensible Angebote** zur Erhaltung und Förderung der Gesundheit für die Beschäftigten Ihrer Kommunalverwaltung?

ja nein

6.3 Falls ja, nennen Sie bitte zwei Beispiele an Gesundheitsangeboten:

1.

2.

6.4 Gibt es Angebote im Bereich des betrieblichen Gesundheitsmanagements für die Führungskräfte Ihrer Verwaltung (z.B. Beratung, Fortbildungen, Workshops)?

ja nein

6.5 Falls ja, nennen Sie bitte ein Beispiel:

1.

6.6 Haben die Beschäftigten Ihrer Kommunalverwaltung die Möglichkeit, aktiv an der Gestaltung eines gesundheitsförderlichen Arbeitsumfeldes mitzuwirken?

ja nein

6.7 Falls ja, nennen Sie bitte ein Beispiel der Mitwirkung:

6.8 Wird die Umsetzung von Maßnahmen zur Gesundheitsförderung überprüft?

ja nein

6.9 Falls ja, wie findet diese Überprüfung statt? (Stichpunkte):

6.10 Erstellt Ihre Kommunalverwaltung regelmäßig einen Bericht über die gesundheitliche Situation der Beschäftigten unter Genderaspekten?

(Wenn ja, fügen Sie bitte eine entsprechende Kopie an, ansonsten erfolgt keine Bewertung)

ja nein

7. Angebote zur Gesundheitsförderung für Einwohnerinnen und Einwohner

7.1 Bietet Ihre Kommunalverwaltung selbst oder in Kooperation mit anderen Institutionen oder Trägern Angebote **speziell für Frauen und für Männer** zur Erhaltung und Förderung der Gesundheit an?

ja <input type="checkbox"/>	nein <input type="checkbox"/>
7.2 Falls ja, nennen Sie bitte zwei Beispiele an Gesundheitsangeboten:	
1.	
2.	

8. Wir erwarten viele spannende Bewerbungen von aktiven und motivierten Kommunen. Sicherlich werden uns unterschiedliche Möglichkeiten zur Umsetzung von gleichstellungsfördernden Maßnahmen präsentiert werden und deswegen würden wir gerne noch von Ihnen wissen, was Ihre Kommune ganz besonders auszeichnet.

8.1 Unsere Kommune hat den Preis verdient, weil:

Bitte beantworten Sie uns zum Abschluss noch folgende Frage. Wie haben Sie von unserer Wettbewerbsausschreibung erfahren?	
Presse	<input type="checkbox"/>
Internet	<input type="checkbox"/>
Persönlicher Kontakt	<input type="checkbox"/>
Kommunale Spitzenverbände	<input type="checkbox"/>
Sonstige	<input type="checkbox"/>

..... Ort, Datum Ort, Datum
..... Unterschrift Name, Vorname Unterschrift der Gleichstellungsbeauftragten Name, Vorname
..... Funktion:	

Folgende Unterlagen sind beigefügt:

--

Vielen Dank für Ihre Bewerbung:

Bitte senden an:

BAG-Geschäftsstelle

Ramona Ebert

Weydinger Str. 14-16

10178 Berlin

oder per Mail: bag@frauenbeauftragte.de

Verein zur Förderung der Frauenpolitik in Deutschland e.V.
Geschäftsstelle der BAG Weydingerstraße 14-16 10178 Berlin

An die Hauptverwaltungsbeamten und-
beamtinnen der
Gemeinden, Kreise und Städte

Berlin, den 16. Januar 2018

Zweiter Gender Award – Kommune mit Zukunft

Auszeichnung für vorbildliche Gleichstellungsarbeit in den Kommunen

Sehr geehrte Damen und Herren,

zunächst möchte ich Ihnen im Auftrag des gesamten Sprecherinnen-
gremiums die besten Wünsche für Gesundheit, Glück und Erfolg für
das neue Jahr übermitteln.

Die Zeit seit unserem 1. Gender Award war frauenpolitisch sehr
bewegt und ist rasant schnell vergangen.

Am 22. Januar 2018 starten wir nun bereits die Ausschreibung für unseren 2. Gender Award.

Mit dieser Auszeichnung möchte die Bundesarbeitsgemeinschaft der
kommunalen Frauen- und Gleichstellungsbeauftragten mit Unter-
stützung des BMFSFJ kreative und erfolgreiche Frauen- und Gleich-
stellungspolitik in Kommunen ehren und damit das besondere
Engagement für Gleichstellungsarbeit vor Ort mehr als bisher in den
Fokus der Öffentlichkeit rücken.

Der Wettbewerb richtet sich an alle Kommunalverwaltungen in
Deutschland, die innovative Projekte, Maßnahmen und Aktivitäten im
Interesse der Gleichstellung von Frauen und Männern initiiert und
dauerhaft umgesetzt haben.

Damit gemeint sind besondere Leistungen in folgenden Bereichen:

1. Ihr kommunales Handeln orientiert sich an gleichstellungs-
politischen Fragestellungen.
2. Die Verwaltung hat besondere Strategien entwickelt, um den
Gedanken der Gleichstellung von Frauen und Männern
umfassend in der Öffentlichkeit zu verankern.
3. Maßnahmen, Projekte und Aktivitäten, die der Gleichstellung
dienen, sind dauerhafter Bestandteil kommunalen Handelns.

Sprecherinnen

- Martina Arndts-Haupt**
Stadt Münster
Tel 02 51 - 4 92 17 00
arndtshm@stadt-muenster.de
- Roswitha Bocklage**
Stadt Wuppertal
Tel 0 20 2 - 5 63 53 70
roswitha.bocklage@stadt.
wuppertal.de
- Petra Borrmann**
Stadt Delmenhorst
Tel 0 42 21 - 99 11 87
petra.borrmann@delmenhorst.de
- Beate Ebeling**
Stadt Wolfsburg
Tel 0 53 61 - 28 27 62
beate.ebeling@stadt.wolfsburg.de
- Heike Gerstenberger**
Bezirksamt Pankow von Berlin
Tel 0 30 - 9 02 95 23 05
heike.gerstenberger@ba-pankow.
berlin.de
- Brigitte Kowas**
Bezirksamt Reinickendorf
von Berlin
Tel 0 30 - 9 02 94 23 09
brigitte.kowas@reinickendorf.
berlin.de
- Susanne Löb**
Landkreis Wolfenbüttel
Tel 0 53 31 - 8 42 53
s.loeb@lk-wf.de
- Katrin Morof**
Landkreis Helmstedt
Tel 0 53 51 - 1 21 12 12
gleichstellungsbeauftragte@
landkreis-helmstedt.de
- Annette Niesyto**
Stadt Karlsruhe
Tel 07 21 - 1 33 30 60
annette.niesyto@zjd.karlsruhe.de
- Christel Steylaers**
Stadt Remscheid
Tel 0 21 91 - 16 22 57
Christel.Steylaers@remscheid.de
- Inge Trame**
Stadt Gütersloh
Tel 0 52 41- 82 20 80
inge.trame@gt-net.de
- Elke Voigt**
Landkreis Dahme-Spreewald
Tel 033 75 - 26 26 14
elke.voigt@dahme-spreewald.de

Neben den Fragen nach der strategisch ausgerichteten Gleichstellungsarbeit in den Kommunen werden wir zukünftig immer ein zusätzliches Schwerpunktthema in den Fragebogen aufnehmen, um stärker als bisher auf gute Praxisbeispiele hinzuweisen.

Bei der diesjährigen Ausschreibung haben wir uns auf das Thema „Gesundheit für Frauen und Männer“ verständigt.

Eine Jury, die sich aus Mitgliedern von frauenpolitisch aktiven Verbänden, Gewerkschaften, Verwaltungen, Medienvertreterinnen und zwei Bundessprecherinnen zusammensetzt, nominiert anhand festgelegter Bewertungskriterien die fünf besten Kommunen. Aus diesem Kreis wird dann die Preisträgerin ermittelt.

Die Preisverleihung zum 2. Gender Award findet am 11. Juni 2018

in der Zeit von 13.00 bis 16.00 Uhr öffentlichkeitswirksam und in einem festlichen Rahmen im Bundesministerium statt. Alle nominierten Kommunen werden dazu eingeladen.

Wir laden Sie sehr herzlich ein, sich an dem Wettbewerb „Gender Award 2018 – Kommune mit Zukunft“ zu beteiligen. Ihr besonderes Engagement vor Ort braucht mehr Aufmerksamkeit! Dabei spielt es keine Rolle, wie groß Ihre Kommune ist. Im Gegenteil: Wir möchten besonders auch kleine Kommunen ermuntern, sich am Wettbewerb zu beteiligen.

Die Preisträgerinnen des 1. Gender Awards belegen das. Es waren die Städte Freiburg, Köln, Herten, Osnabrück und der Landkreis Heidekreis.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

Die Wettbewerbsunterlagen können unter diesem [link](#) abgerufen werden.

Als Projektverantwortliche stehen Ihnen die Bundessprecherinnen, Heike Gerstenberger und Roswitha Bocklage bei Fragen gern zur Verfügung.

Zeitplan

Bewerbungszeitraum: 22. Januar bis 16. März 2018

Abgabeschluss: 16. März 2018

Bitte die Unterlagen per Mail senden an:

Geschäftsstelle

BAG-Geschäftsstelle

Ramona Ebert

bag@frauenbeauftragte.de

Freundliche Grüße

Heike Gerstenberger und Roswitha Bocklage